Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **42 (1982-1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

komplexen Gesellschaftsprobleme einer technisierten Welt mit Computer und Mikroprozessor lösen sollen. Dies erfordert allerdings eine kohärente und nationale Bildungspolitik über alle Schulstufen hinaus.

Unsere *Oberstufen- und Sekundarschulprobleme* zeigen, dass wir wie in den sechziger Jahren vor einem neuen Aufbruch stehen. Diesmal ist es nicht Euphorie oder übersetzter Optimismus, der uns in Bewegung setzt, sondern wirtschaftliche Rezession und Kritik an unserer Gesellschaft; der Versuch, nüchtern in die Zukunft zu blicken. Es ist ein Anlass zu Besinnung, ein Aufruf zu Bewährung. Eine positive Antwort finden wir nur, wenn wir Werte bejahen und an unsere Aufgabe glauben. Denn seit Pestalozzi geht es um eine nationale Erziehung zu wahrer Menschlichkeit.

Dr. phil. Mario Andreotti, Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte

Die Struktur der modernen Literatur

Neue Wege in der Textanalyse

Erscheint im Frühjahr 1983. 294 Seiten, etwa DM 28.–

Dieser Lehrgang versucht nun, «neue Wege» aufzuzeigen. Ausgehend von einem neuen, ganzheitlichen Textverständnis, das mit der traditionellen Vorstellung vom Inhalt-Form-Dualismus bricht und den literarischen Text als Einheit resp. als Organisation von Strukturelementen, also von seiner Struktur her, begreift, werden neue begriffliche, eben strukturelle Kategorien erarbeitet, mit deren Hilfe moderne Dichtungen adäquat beschrieben werden können. Dabei wird der Begriff «modern» – ganz im Gegensatz zu Begriffen wie etwa «zeitgenössisch» oder «gegenwärtig» – nur für solche Texte des 20. Jahrhunderts verwendet, deren Struktur sich gegenüber älteren, traditionellen Texten grundsätzlich verändert hat. Als zentral für diese strukturellen Veränderungen erweisen sich die beiden neuen Kategorien der Wirklichkeits- und Ichgestaltung.
Von diesen beiden Kategorien aus soll anschliessend versucht werden, das Phänomen der modernen Epik und Lyrik anhand zahlreicher Beispiele strukturell zu beschreiben. Dabei wird auch das Erscheinungsbild der älteren, traditionellen Literatur immer wieder vergleichend mitberücksichtigt.

Die Gemeinde Vaz/Obervaz veräussert per 30. 6. 1983 oder nach Vereinbarung einen

«Schulpavillon»,

Elementbau bestehend aus 2 Schulzimmern à ca. 70 m², Eingang, Toiletten und Putzraum ca. 25 m², Baujahr 1974 (eignet sich auch als Büro oder dergleichen).

Das Objekt kann nach Voranmeldung (Tel. 34 16 14, Abwart) besichtigt werden.
Die Angebote sind bis 30. April 1983 an das Bauamt Vaz/Obervaz, 7078 Lenzerheide, zuhanden des Gemeindevorstandes Vaz/Obervaz, zu richten.

Der Gemeindevorstand